Endlich wieder eine Beobachtungsnacht auf der Hutzi [28. Mai]

Die ***IG Hutzi Spechtler*** sind eine spontane Himmelsbeobachtergruppe. Kaum war abzusehen, daß die nächsten Nächte klar werden würden, starteten wir einen Aufruf für die **Beobachtung von Freitag auf Samstag** (26. und 27. Mai) auf dem gewohnten Platz an der *Hutzelstraße* („Hutzi") [1]. Danach folgten relativ schnell mehrere Zusagen.

Die ersten Sternfreunde trafen am Freitag abend bereits gegen 21:00 Uhr auf der Hutzi ein. Wir konnten unsere Teleskope somit in aller Ruhe bereits in der Dämmerung aufbauen und uns an den wunderschönen Himmelsfarben erfreuen (Abb. 1).

Abb. 1 Dämmerungsfarben auf der Hutzi.
Am Freitag abend lockte die Dämmerung mit wunderschönen orangefarbenen Farben.
© yahw

Natürlich haben wir uns vor, während und nach dem Aufbau unserer Geräte über neue Anschaffungen, Neues aus der Astronomie und natürlich Privates ausgetauscht und eventuelle Astro-Probleme besprochen und/oder gelöst (Abb. 2).

Abb. 2 Impressionen der Beobachtungsnacht.
Mit sehr unterschiedlichem Equipment sind wir in diese Beobachtungsnacht gestartet, angefangen von einem Dobson über nachgeführte Kameras bis zu einem 8"-Teleskop. – Wenn sich die Akteuere nur nicht so schnell bewegen würden …
© yahw

Die beiden Hauptthemen des Abends waren der relativ ***helle Komet C/2015 V2 (Johnson)*** [1, 2] (Abb. 3) und die neue ***Supernova SN 2017eaw*** [1, 3], die sich kurz vor dem Erreichen ihrer Maximalhelligkeit befindet. Zur Beobachtung dieser beiden Objekte waren insbesondere die größeren Teleskope (6"-12") geeignet (Abb. 4).

Der ***Komet Johnson*** ließ sich beim Suchen mit dem *10x50-Fernglas* [1] enorm viel Zeit, denn der Himmel wurde erst gegen 23:00 Uhr ausreichend dunkel, um ihn mit diesem einfachen Hilfsmittel zu entdecken. Leider machte sich der Schweifstern (ohne deutlich sichtbaren Schweif) selbst im *12"-Dobson* [1] nur als verwaschenes Fleckchen mit großer *Koma* [1] bemerkbar. Wir sind gespannt wie sich der Komet nach dem Erreichen seines *Perihels* [1] am 12. Juni [3] entwickeln wird.

Abb. 3 Anblick des Kometen C/2015 V2 Johnson.
Der Komet C/2015 V2 Johnson ist rund 2 Wochen vor dem Erreichen seines Perihels noch immer ein verwaschenes Fleckchen im Teleskop. Bisher besitzt er lediglich einen „Mini-Schweif", der sich nur in langbelichteten Aufnahmen bemerkbar macht. Die Beobachter hoffen, daß sich dies nach dem Perihel am 12. Juni ändern wird.
© FF

Den **Schweif des Kometen Johnson** kann man nur auf langbelichteten Aufnahmen erkennen. Dazu benötigt man vor allen Dingen einen extrem dunklen Himmel (Abb. 4). Die Aufnahme zeigt einen Schweif und einen *Anti-Schweif* [1].

Abb. 4 Anblick der beiden Schweife des Kometen Johnson.
Geometrisch bedingt zeigt der Komet Johnson zur Zeit zwei *Gasschweife* [1], einen normalen Gasschweif und einen dazugehörigen Anti-Schweif.
© R. Ligustri/New Mexico (USA)

Die ***relativ helle Supernova*** (ca. 12,8 mag [1]) zu finden war nur mithilfe der mitgebrachten Detailkarten [3] möglich. Robin und Yasmin waren die ersten, die sie mithilfe eines 6"-Teleskops aufspüren konnten. Dafür mußte man schon genau hinschauen und vor allem komplett *dunkeladaptiert* [1] sein.

Wer die Supernova sehen möchte muß sich beeilen; erste Helligkeitsmessungen scheinen zu bestätigen, daß sie sich bereits auf dem absteigenden Teil ihrer Lichtkurve befindet

Abb. 5
Die Supernova 2017eaw am 18. Mai.
Die Supernova 2017eaw läßt sich mithilfe einer guten Detail-Sternkarte und mindestens einem 6"-Teleskop bei entsprechender Dunkeladaption gut auffinden. Die beiden roten Markierungen zeigen die Position der Supernova. Beim Auffinden kann man sich an den Sternpaaren rechts oberhalb der Supernova orientieren.
© R. Becker/Starpark Westhavelland.

Für diejenigen, die innerhalb der nächsten Tage versuchen möchten die Supernova zu finden, kann die untenstehende **Detail-Sternkarte** hilfreich sein (Abb. 6):

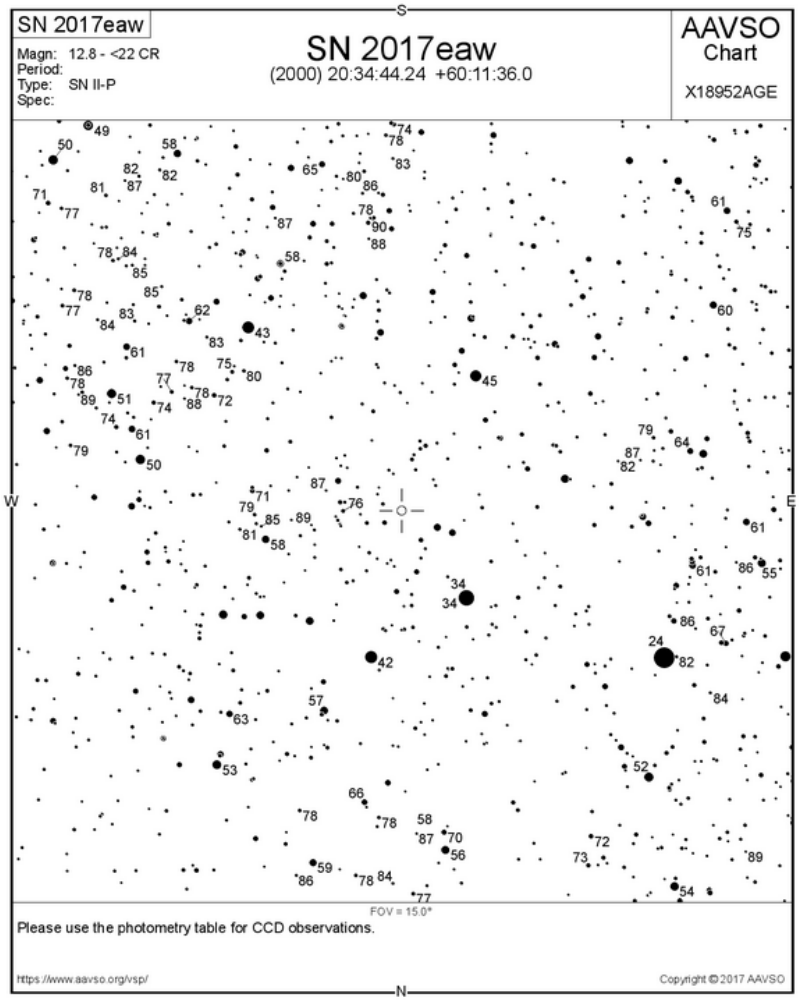

Abb. 6
Detail-Sternkarte zum Auffinden der Supernova 2017eaw.
Mithilfe einer geeigneten Sternkarte, auch aus unserem Kurzartikel [3], läßt sich bei entsprechender Dunkeladaption und einem klaren Sternenhimmel fernab großer Städte die SN 2017eaw auffinden.
© aavso.org/yahw

Die **Beobachtung des Planeten Jupiter**, seiner Bänderstruktur, dem GRF und den fortwährend wechselnden Stellungen der vier hellen Monde, den ***Galileischen Monden*** (Io, Europa, Ganymed und Kallisto) [1] ist mit einem größeren Teleskop, hier einem 12"-Dobson, immer wieder beeindruckend (Abb. 7):

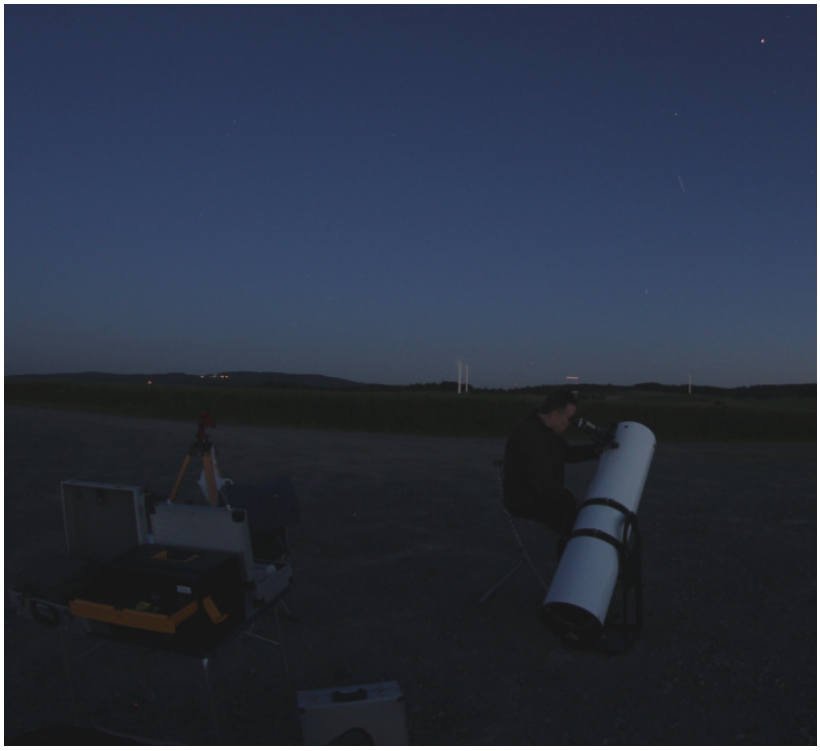

Abb. 7
Beobachtung des Planeten Jupiter mit dem 12"-Dobson.
Der Riesenplanet Jupiter [1] (Bild oben, oben rechts) konnte bei sehr guten Beobachtungsbedingungen besonders gut beobachtet werden. Die Bänderstruktur war sehr deutlich zu sehen, außerdem der *Große Rote Fleck* (GRF) [1]. Der *Jupitermond Kallisto* [1] stand in dieser Nacht besonders nah an einem der Planetenpole (Bild unten).
© yahw // Stellarium/yahw

Neben dem Planeten Jupiter waren unter anderem der ***Ringplanet Saturn*** [1] und ***Kugelsternhaufen M13*** [1] im *Binokularansatz* [1] Ziele der nächtlichen Beobachtung.

Abb. 8 Die IG Hutzi Spechtler-Beobachtungsnacht unter dem Sternenhimmel.
Die spontan organisierte Beobachtungsnacht auf der Hutzi wurde von einem klaren Sternenhimmel bis zum frühen Morgen belohnt.
© FF

Zudem haben wir zwei lange Überflüge der ***Internationalen Raumstation ISS*** [1]

26 MAI 23:22:24 (W) 23:25:02 (Zenit) 23:27:41 (O)
27 MAI 00:59:06 (W) 01:01:42 (N,62°) 01:04:18 (O)

Abb. 9 Die IG Hutzi Spechtler-Beobachtungsnacht mit 2 Passagen der ISS.
Während der Beobachtungsnacht auf der Hutzi konnten wir eine zenitnahe und einen weiteren Überflug der ISS verfolgen und photografieren. Der erste Überflug war beeindruckend, er dauerte rund 5 Minuten !!!
© FF (oben) // yahw (unten)

beobachtet und sogar zwei ***Iridium-Flares*** [1] verfolgen können.

FAZIT

Das war eine **klasse Beobachtungsnacht** auf der Hutzi. Vielen Dank für die zahlreiche Beteiligung, auch den beiden "Neuen", die bereits angekündigt haben öfter zur Hutzi zu kommen. Martin aus Frankfurt hat es endlich einmal auf die Hutzi geschafft, seine Premiere. Die Ordnungshüter haben nur kurz aus dem Auto vorbeigeschaut, konnten sich jedoch nicht dazu durchringen durchs Teleskop zu blicken.

Danke an Frank, Dirk, Michael L., Günter, Christopher, Robin, Jan, Stephan N., Andreas, Martin, Gerhard und Angelika (hoffe Ihr habt nichts gegen diese Ansprache) und Yasmin. Die Zahl 13 ist übrigens eine *Primzahl* ☺ [1] – *Magic 13*. Nicht zu vergessen den Fuchs, den Martin vor Franks Haus gesehen hat und die beiden Waschbären (?) beim Hochfahren zur Hutzi.

Die letzten Spechtler verließen die Hutzi kurz nach 02:30 Uhr. Wir hoffen, alle sind gut nach Hause gekommen und haben sich von der langen Nacht gut erholt.

Wir freuen uns bereits auf unsere nächste Beobachtungssession auf der Hutzi und hoffen, daß auch diejenigen, die es dieses Mal nicht geschafft haben, dabei sein können.

Falls Sie Fragen und Anregungen zu diesem Thema haben, schreiben Sie uns unter **kontakt@ig-hutzi-spechtler.eu**

Ihre
IG Hutzi Spechtler

Yasmin A. Walter (yahw) und Frank Fürböck (FF)

Quellenangaben:

[1] Mehr Information über Objekte des Sonnensystems und astronomische Begriffe
www.wikipedia.de

[2] Mehr Information zum *Kometen C/2015 V2 (Johnson)*
http://theskyatnight.de/sites/default/files/SN%202017eaw%20-%20mai%202017%20-%20TSAN.pdf

[3] Mehr Information zur *Supernova 2017eaw*
http://theskyatnight.de/sites/default/files/kometen%20news%20TEIL%2017%20-%20mai%202017%20-%20TSAN.pdf